

2. Sitzung des Umwelt- und Energieausschusses am 30.10.2008

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

14 7 **Bekanntgabe der in nichtöffentlichen Sitzungen gefassten Beschlüsse**

Von den in nichtöffentlichen Sitzungen des Umwelt- und Energieausschusses gefassten Beschlüsse wurde kein Beschluss in der heutigen öffentlichen Sitzung verlesen, weil die Gründe der Geheimhaltung noch bestehen.

Eine Beschlussfassung wurde nicht veranlasst.

Genehmigung der Niederschrift aus der öffentlichen Sitzung des Umwelt- und Energieausschusses am 07.07.2008

15 7 Beschluss: 7:0

Die Niederschrift aus der öffentlichen Sitzung des Umwelt- und Energieausschusses am 07.07.2008, die den Umweltausschussmitgliedern mit der Sitzungseinladung vom 20.10.2008 zugestellt wurde, wird genehmigt.

Aufstellung eines Gartenabfallcontainers in der Ringstraße

Der Beschluss des Umwelt- und Energieausschusses vom 07.07.2008, Nr 3, wurde in Erinnerung gebracht.

Das Schreiben der Anwohner wurde verlesen.

Im Mai dieses Jahres kamen einige Bürger der Ringstraße auf Herrn Ersten Bürgermeister Schwarz zu und fragten an, ob es nicht möglich sei für kurze Zeit einen Gartenabfallcontainer am südwestlichen Ende der Ringstraße aufzustellen. Daraufhin wurde für zehn Wochen am Wendekreis der Ringstraße ein Gartenabfallcontainer aufgestellt. Am 04.08.2008 wurde der Container dann wieder abgezogen.

Da sich die Beschwerden der Anwohner im August und September über den Abzug des Gartencontainer häuften, veranlasste der Erste Bürgermeister am 16.09.2008 die sofortige Wiederaufstellung des Containers.

Laut Auskunft der Anwohner ist es einigen Bewohnern der Ringstraße aus gesundheitlichen Gründen nicht möglich ihre Gartenabfälle in der Isarau oder am Feuerwehrparkplatz zu entsorgen. Sie haben daher den mündlichen Antrag gestellt, dass zu den Standorten Feuerwehrparkplatz, Isarau und Dorfangerweg, ein neuer zusätzlicher Standort für die Gartenabfallcontainer im Wendekreis der Ringstraße, für die Monate April bis Oktober, errichtet wird.

2. Sitzung des Umwelt- und Energieausschusses am 30.10.2008

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

16 7 Beschluss: 7:0

Der Errichtung einer neuen dauerhaften Sammelstelle für Gartenabfälle am Wendekreis der Ringstraße von Anfang März bis Ende November wird zugestimmt.

Az.: 176/3
3.3; 3.1; 2

Gartenabfallcontainer am Standort Isarau; **Antrag auf Entfernung der Gartencontainer**

Der Bürgermeister verliest den Antrag vom 15.10.2008 der angrenzenden Anwohner von den Gartenabfallcontainern in der Isarau.

Am Standort Isarau entsteht für die Anwohner seit längerer Zeit eine enorme Staub-, Lärm- und Geruchsbelastung durch die Anlieferung der Gartenabfälle. Die anliefernden Personen halten sich weder an die bestehende Geschwindigkeitsbegrenzung von 10 km/h, noch an die Anlieferungszeiten (werktags von 7:00 – 19:00 Uhr). Gerade die unerlaubte Entsorgung der Gartenabfälle am Sonntag nimmt an diesem Standort stetig zu.

Die am 07.07.2008 unter der Nr. 5 im Umwelt- und Energieausschuss beschlossene Asphaltierung wurde bisher wegen personellen Engpässen während der Urlaubszeit nicht durchgeführt, war aber für Mitte September geplant.

Die Anwohner haben aufgrund der konstant wachsenden Problematik am 15.09.2008 in der Bürgermeistersprechstunde und schriftlich am 15.10.2008, den Antrag auf Entfernung der Gartencontainer vom Standort Isarau, gestellt.

17 7 Beschluss: 7:0

Der Gartencontainerplatz in der Isarau bleibt bestehen. Auf die Asphaltierung gemäß Beschluss im Umwelt- und Energieausschuss unter der Nr. 5 am 07.07.2008 wird vorläufig verzichtet. An der Zufahrt ist eine geeignete abschließbare Schranke anzubringen, damit eine Anlieferung per Auto zukünftig nicht mehr möglich ist. Ein schmaler Durchlass für Anlieferungen mit dem Fahrrad oder dem Schubkarren bleibt erhalten. Die Beschilderung ist anzupassen.

Az.: 176/3
3.3; 3.1, 3.2, 2

2. Sitzung des Umwelt- und Energieausschusses am 30.10.2008

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Papiercontainer am Dorfangerweg / Ecke Gernweg

a) Auflösung oder Beibehaltung des bisherigen Standortes

b) Errichtung einer unterirdischen Wertstoffsammelstelle

Der Bürgermeister erläutert kurz den Sachstand und bringt in Erinnerung, dass der Standort des oberirdischen Papiercontainers (3m³) seit dem Jahr 2003 besteht.

Das Schreiben der Eigentümergemeinschaft (Dorfangerweg 16 – 32, 56 – 74 und Gernweg 3 – 17) wird verlesen.

Die Eigentümer haben in Ihrer letzten Eigentümerversammlung über den oberirdischen Papiercontainer Dorfangerweg / Ecke Gernweg gesprochen. Mit Schreiben vom 14.06.2008 haben Sie bei der Gemeinde den Antrag gestellt, den bisherigen Papiercontainerstandort durch eine unterirdische Wertstoffsammelstelle in der Nähe vom Gartencontainer zu ersetzen.

Da aus Sicht der Verwaltung eine Verlegung des Papiercontainers zum Gartencontainer platztechnisch nicht möglich ist, kann der Standort entweder komplett aufgelöst werden, oder an der bisherigen Stelle verbleiben. Bei Auflösung des Standortes wäre der nächste Papiersammelcontainer zukünftig am Schramelweg. Sollte der Standort bestehen bleiben ist zur Verschönerung des Ortsbildes über Unterflurcontainer abzustimmen.

a) Auflösung oder Beibehaltung des bisherigen Standortes

18

7

Beschluss: 7:0

Der bisherige Papiercontainerstandort am Dorfangerweg / Ecke Gernweg wird ersatzlos aufgelöst.

b) Errichtung einer unterirdischen Wertstoffsammelstelle

entfällt

Az.: 176/3
3.3; 3.1; 3.2; 2

Errichtung einer unterirdischen Wertstoffsammelstelle mit zwei Papierbehältern vor dem Kindergarten I in der Blumenstraße

Der Zweite Bürgermeister Weingärtner hat in der Verwaltung angeregt, die vorhandene Wertstoffsammelstelle vor dem Kindergarten I in der Blumenstraße, durch eine unterirdische Wertstoffsammelstelle zu ersetzen.

2. Sitzung des Umwelt- und Energieausschusses am 30.10.2008

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Grund dafür ist die Verschönerung des Ortsbildes.

Durch den Einbau von Unterflurcontainern würde der Platz vor dem sanierten Kindergarten in einen anschaulicheren und ordentlicheren Zustand gebracht werden.

Aufgrund der guten Erfahrungen beim Einbau und der Nutzung der vorangegangenen unterirdischen Wertstoffsammelstellen, wird seitens des Umweltamtes empfohlen, die Firma H & G, ohne Einholung weiterer Angebote, zu beauftragen. Die Firma H & G aus Burbach, hat bereits die Standorte Feuerwehrparkplatz, Bergstraße, Fichten-/Blumenstraße und St.-Emmeram-Weg zur vollsten Zufriedenheit erstellt.

Für die Erd- und Pflasterarbeiten werden erst nach Beschlussfassung über die Errichtung der unterirdischen Wertstoffsammelstelle Angebote bei drei Firmen eingeholt. Erfahrungsgemäß belaufen sich die Kosten auf rund 6.000,00 €.

19

7

Beschluss: 7:0

Der Errichtung einer unterirdischen Wertstoffsammelstelle für Papier an geeigneter Stelle am Kindergarten I in der Blumenstraße wird zugestimmt.

Die Firma H & G, Burbach wird, auf der Grundlage des Angebots vom 12.08.2008, mit der Lieferung und dem Einbau der beiden 5 m³ Papierbehälter zu einer Angebotssumme von 13.185,20 € brutto beauftragt.

Für die Erd- und Pflasterarbeiten werden drei Angebote eingeholt. Der günstigste Anbieter ist zu beauftragen.

Die Ausgaben sind auf die Haushaltsstelle 7200.9520 zu buchen.

Az.: 176/3

3.3; 3.1; 3.2; 2

Auflösung oder Versetzung der Wertstoffsammelstelle Moosstrasse

Der Bürgermeister berichtet, dass im Frühjahr wegen der Erneuerung der Druckreduzierungsanlage durch die Stadtwerke München die Wertstoffsammelstelle von der Moosstrasse zum Parkplatz Leinthaler Brücke verlegt wurde. Folgende Vorteile haben sich bei der vorübergehenden Standortverlegung herausgestellt. Der neue Standort war für die Bürger mit dem Auto sicherer zu erreichen, für den Entsorger einfacher zu entleeren und für den Bauhof besser zu reinigen.

Gefährlich an der Wertstoffsammelstelle Moosstrasse ist die Tatsache, dass Bürger, die mit dem Auto anfahren, entweder rückwärts von der Moosstrasse in die Münchner Straße einfahren oder kurzzeitig auf der Münchner Str. parken.

Da in der Neubruchstrasse mit dem Bau der Wohnsiedlung eine neue Wertstoffsammelstelle in der Nähe errichtet wurde, ist zur Verringerung von

2. Sitzung des Umwelt- und Energieausschusses am 30.10.2008

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Gefahrenquellen eine Abschaffung oder Versetzung des Standortes Moosstrasse in Erwägung zu ziehen.

20 7 Beschluss: 7:0

Die Wertstoffsammelstelle in der Moosstrasse wird aufgelöst.

Die von der Bayerischen Hausbau kostenlos zur Verfügung gestellte Fläche wird vom Bauhof wieder ordnungsgemäß hergerichtet und an den Eigentümer zurückgegeben.

Az.: 176/3
3.3; 3.1

Schaffung einer gentechnikanbaufreien Region - Unterföhring

Der Bürgermeister berichtet, dass die Gemeinderäte von der Gemeinde Haar und der Gemeinde Ismaning beschlossen haben, eine möglichst gentechnikanbaufreie Region zu schaffen. Die Verwaltung schlägt vor, dass auch die Gemeinde Unterföhring sich dieser Idee anschließt und zukünftig versucht, dass gentechnisch verändertes Saat- und Pflanzgut nicht auf Gemeindegrund gepflanzt wird. Folgendes Vorgehen wird vorgeschlagen: Die Verwaltung wird beauftragt sich an die Landwirte, die die Unterföhringer Flur bewirtschaften zu wenden, mit der Bitte sich freiwillig zu verpflichten, kein gentechnisch verändertes Saat- und Pflanzgut zu verwenden. Des Weiteren wird auf allen gemeindeeigenen Ackerflächen, die neu zur Verpachtung anstehen, im Pachtvertrag der Anbau von gentechnisch verändertem Saat- und Pflanzgut untersagt.

21 7 Beschluss: 7:0

Die Verwaltung wird beauftragt, an die Landwirte die die Unterföhringer Flur bewirtschaften heranzutreten mit der Bitte, sich freiwillig zu verpflichten, kein gentechnisch verändertes Saat- und Pflanzgut zu verwenden. Auf allen gemeindeeigenen Ackerflächen, die neu zur Verpachtung anstehen, wird zukünftig im Pachtvertrag der Anbau von gentechnisch verändertem Saat- und Pflanzgut untersagt. Die Nachbargemeinden sind davon zu informieren.

Az.: 173/1
3.3; 3.4; 1.0

2. Sitzung des Umwelt- und Energieausschusses am 30.10.2008

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

Antrag der SPD zur Einführung eines Förderprogramms zur Altbausanierung

Der Bürgermeister bringt den Antrag der SPD-Fraktion vom 20.05.2008, der mit der Sitzungseinladung vom 22.07.2008 an alle Gemeinderäte zugestellt wurde, in Erinnerung.

Beantragt wird die Ausarbeitung eines Förderprogramms zur Altbausanierung durch die Verwaltung.

Bisher werden von der Gemeinde durch das Energiesparförderprogramm die Maßnahmen zur Wärmedämmung an Wohngebäuden (Altbauten) gefördert, wenn die vorgeschriebenen Wärmedurchgangszahlen erreicht werden. Eine Förderung findet nur statt, wenn jeweils alle Wände, Fenster oder Dachflächen vom ganzen Gebäude saniert werden. Der Fensteraustausch wird bisher aufgrund von baubiologischen Bedenken nur dann gefördert, wenn entweder vorher schon eine Außenwandsanierung durchgeführt wurde oder die Außenwände eine Wärmedurchgangszahl von $0,30 U_{\max}$ besitzen.

Bei der Einführung von einem Gebäudesanierungsprogramm besteht die Möglichkeit auch Einzelmaßnahmen, die nicht am gesamten Gebäude durchgeführt werden und energieeinspartechnisch weniger bewirken, zu fördern.

Der Antrag der SPD wird zurückgezogen.

22 7 Beschluss: 7:0

Die Gemeindeverwaltung wird beauftragt in das bestehende Energiesparförderprogramm den Fensteraustausch wie die Wanddämmung als selbständige Maßnahmenförderung ohne Auflagen mit aufzunehmen. Der Hinweis, dass von der Gemeinde kein Schadenersatz bei eventuell entstehenden bauphysikalischen Mängeln übernommen wird, ist einzufügen.

Az.:140/5
3.3, 3.1; 0

Änderungsmaßnahmen an der Ausgleichsfläche Fl. Nr. 826, nördlich der A 99

Der Bürgermeister berichtet, dass in der Ausgleichsfläche Fl. Nr. 826 nördlich der A 99 in wenigen Bereichen ein dichter Bewuchs aufgekeimt ist, als ursprünglich geplant war. Des Weiteren würde sich durch geringe Umgestaltungsarbeiten eine größere Kiesfläche herstellen lassen, die verschiedenen gefährdeten Bodenbrütern Brutfläche zur Verfügung stellen würde. Damit wird die Lebensraumvielfalt auf dieser Fläche weiter erhöht.

Die vorgesehene Maßnahme wird von der Unteren Naturschutzbehörde

2. Sitzung des Umwelt- und Energieausschusses am 30.10.2008

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss

ausdrücklich befürwortet.

Die Umgestaltungsarbeiten könnten von den Mitarbeitern des Bauhofes vorgenommen werden, damit Kosten in einem geringeren Umfang anfallen.

23

7

Beschluss: 7:0

In einem Teil der Ausgleichsfläche Fl. Nr. 826, nördlich der A 99 wird vom Bauhof der Oberboden abgetragen und Umgestaltungsarbeiten durchgeführt. Dadurch entsteht eine Kiesfläche für Bodenbrüter und es findet eine Erweiterung der Lebensraumvielfalt statt.

Az.: 610/10
3.3;

Bekanntgaben und Anfragen

Das Umweltamt gibt bekannt, dass die im Umweltausschuss am 07.07.2008 beschlossene Ausgrabung einiger kranker Ahornbäume in der Betastrasse durchgeführt wurde. Folgendes wurde dabei festgestellt. Bei der Pflanzung der Bäume ist keine Bodenverbesserung bzw. Austausch vorgenommen worden. Deshalb befinden sich die Bäume teilweise direkt im trockenen Kies bzw. im nassen Lehm. Als Maßnahme wird ein Bodenaustausch und die Pflanzung einer, für diesen Standort robusteren Baumart empfohlen. Aktuell wird ein Leistungsverzeichnis zwecks Angebotseinholung erstellt.

Der Vorsitzende dankt den Zuhörern und der Presse für die Teilnahme und schließt die öffentliche Sitzung um 20.30 Uhr.

Schwarz
Erster Bürgermeister

Hofherr
Schriftführer

2. Sitzung des Umwelt- und Energieausschusses am 30.10.2008

Lfd.
Nr.

Anwe-
send

Vortrag - Beschluss
